
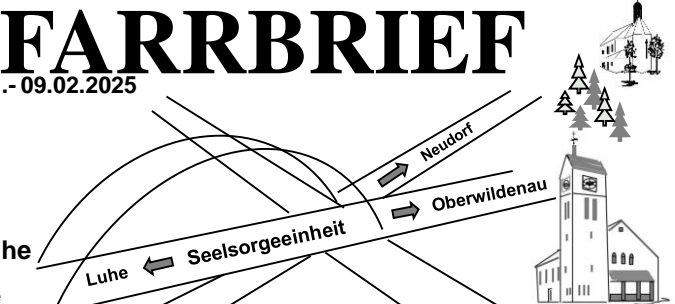


PFARRBRIEF
26.01.-09.02.2025

Kath. Pfarramt in Luhe
Tel.: 09607/369
www.pfarrgemeinde-luhe.de

GOTTESDIENSTORDNUNG

vom 26.01. – 09.02.2025

DARSTELLUNG DES HERRN



Das Fest der Darstellung des Herrn heißt im Volksmund oft Mariä Lichtmess. Es wird an das jüdische Reinigungsritual gedacht, dem sich Maria einst unterziehen musste; deshalb ist Mariä Lichtmess auch unter Mariä Reinigung bekannt.

Auf dem 2. Februar lag außerdem das heidnische Imbolg-Fest, an dem man glaubte, dass die Sonne einen Sprung machen und die Tage von da an wieder länger würden.

Aus diesem Grund stand die Kerzenweihe sowie die Lichterprozession im Mittelpunkt von Mariä Lichtmess und das Fest erhielt auf diese Weise seinen Namen.

Sonntag, 26.01.

3. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Luhe

9.00 Eucharistiefeier
Günter Merold für + Arbeitskollegen
Gisela Betz für + Michael und Maria Wittmann
Marianne Kiener für + Eltern
Ewiges Licht: Hildegard Meiller



Owi

10.15 Eucharistiefeier
Ch. Stahl u. W. Rump für + Mutter z. Sterbetag
Christa Höng zum Dank
Rita Goschler f.+ Ehemann u. Vater z. Sterbetag

14.00 Taufe von Valentin Zanner

Dienstag, 28.01.

Hl. Thomas von Aquin

Luhe

17.00 Rosenkranz

Neudorf



17.30 Rosenkranz

18.00 Eucharistiefeier
Ela Richter für + Ehemann Stephan z. Sterbetag
Marga Kick für + Cousine Angela Wild



Donnerstag, 30.01.

Donnerstag der 1. Woche im Jahreskr.

Luhe

17.25 Rosenkranz



18.00 Eucharistiefeier
Maria Beer für + Ehemann
Anneliese Kick für + Eltern und Brüder

Freitag, 31.01.

Hl. Johannes Bosco

Owi



8.30 Eucharistiefeier
Herbert Pschierer für + Eltern
E. g. P. für + Hans Troidl

Fröhlich sein, Gutes tun und die Spatzen pfeifen lassen.

Samstag, 01.02. Samstag der 3. Woche im Jahreskreis

Neudorf 18.00 **Vorabendmesse mit Kerzenweihe**
Kollekte für die Kerzen
Hans und Greti Schraml f.+ Eltern, Bruder und Schwager Christoph
Peter Schlegl für + Eltern
Elfie Hero für + Eltern



Sonntag, 02.02. Darstellung des Herrn – Lichtmess Tag des gottgeweihten Lebens

Luhe 9.00 Eucharistiefeier mit **Kerzenweihe**
Kollekte für die Kerzen
Freunde für + Fred und Felix
Ida Lang für + Ehemann, Vater und Opa
Geschw. Rewitzer f.+ Cousin Hans Eichstetter
anschließend **Blasiussegen**
Ewiges Licht: Ida Lang



Owi 10.15 Eucharistiefeier mit **Kerzenweihe**
Kollekte für die Kerzen
Christa Höng für + Schwester Annelies
Georg Duschner für + Vater zum Sterbetag
Maria Prüfling für + Sohn Philipp z. Sterbetag
anschließend **Blasiussegen**



Dienstag, 04.02. Dienstag der 4. Woche im Jahreskreis

Luhe 17.00 **Rosenkranz**
Owi 17.00 **Rosenkranz**
Neudorf 17.30 **Rosenkranz**
18.00 **Eucharistiefeier**
Helga Reis für + Eltern u. Schwester Annelies
Anna Reichl für die armen Seelen
anschließend **Blasiussegen**



Mittwoch, 05.02. Hl. Agatha

Luhe 17.30 **8. Weggottesdienst der Erstkommunionkinder**



Donnerstag, 06.02. Hl. Paul Miki und Gefährten

Luhe 17.25 Aussetzung des Allerheiligsten,
Rosenkranz um geistliche Berufe
18.00 **Eucharistiefeier**
Maria Schießl für + Sr. Bonita und Sr. Agatha
Brigitte Danner für + Taufpatin Hildeg. Steiner



Freitag, 07.02. Freitag der 4. Woche im Jahreskreis Herz-Jesu-Freitag - Krankenkommunion

Owi 17.30 **Rosenkranz um geistliche Berufe**
18.00 **Eucharistiefeier**
Marianne Messer zum Dank
Fam. Marianne Zischeck f.+ Ehemann u. Vater



Samstag, 08.02. Samstag der 4. Woche im Jahreskreis

Luhe 18.00 **Vorabendmesse**
Maria Schießl für + Ehemann, Vater und Opa
Georg u. Dominik Hirsch f.+ Ehefrau u. Mama
FC Luhe Markt für + Mitglieder
Geschw. Schmerber f. + Schwester Annemarie



Sonntag, 09.02. 5. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Luhe 9.00 **Eucharistiefeier**
Anton Hägler für + Schwester Annemarie und Onkel Konrad Braun
Simon Merold für + Großeltern
Ewiges Licht: Georg und Dominik Hirsch



Owi 10.15 **Eucharistiefeier**
Familie Zanner für + beiderseitige Eltern
Hans Häusler für + Großeltern

Die Liebe hat Hände, um zu helfen,
sie hat Füße, um zu den Armen und Notleidenden zu eilen.
Sie hat Ohren, um die Bitten und Rufe der Elenden zu hören.
Vor allem aber hat sie ein Herz, das lieben und segnen kann.

Aurelius Augustinus

Termine und Nachrichten

Luherr Martinsspatzen

Mittwoch, 29.01., 16.00 Uhr: Kerzenbasteln im Pfarrheim. Bitte ein Brett als Unterlage mitbringen!

Sonntag, 02.02.: 9.00 Uhr: Gottesdienst zu Maria Lichtmess; 8.40 Uhr Treffpunkt zum Einsingen in der Kirche.

Lichtmess – Lichterprozession - Kollekte

Bei den Gottesdiensten am 01.02. (Neudorf) und 02.02. in Luhe und Oberwildenau werden zum Fest der Darstellung des Herrn nach altem kirchlichem Brauch die Kerzen geweiht, die während des ganzen Jahres in unseren Kirchen brennen.

Die **Kollekte** ist jeweils für die Kerzen bestimmt.

In **Luhe und Oberwildenau** laden wir die **Mitglieder von Pfarrgemeinderat und Kirchenverwaltung** sowie die **Kommunionkinder** zur Teilnahme an der **Lichterprozession** in der Kirche ein. Sie erhalten dazu eine Kerze.

Der **Blasiussegen** wird am 02.02. in Luhe und Oberwildenau erteilt; am Dienstag, 04.02., in Neudorf.

Sitzweil in Neudorf

Am **Dienstag, 04.02.**, findet um **14 Uhr** im **Vereinszentrum Neudorf** wieder eine Sitzweil statt; dazu sind alle Senioren/-innen des Dorfes herzlich eingeladen.

Treffen der Erstkommunion-Tischmütter

Am **Dienstag, 04.02.**, sind die Tischmütter für die Erstkommunion um **19.30 Uhr** zu einem Vorbereitungstreffen im Pfarrheim St. Martin eingeladen.

Krankenkommunion am 7. Februar

Am **Freitag, 07.02.**, besucht Pfarrer Pirner **ab 9 Uhr** wieder unsere alten und kranken Gemeindemitglieder, die nicht mehr zum Gottesdienst kommen können, und bringt ihnen die Krankenkommunion.

Anmeldungen dazu sind jederzeit unter Tel.: 369 möglich.

KDFB Oberwildenau – Einladung zum Kaffeekränzchen

Der KDFB Oberwildenau lädt am **Mittwoch, 19.02., um 15 Uhr** zum gemütlichen Beisammensein bei Kaffee und Kuchen im Pfarrheim ein. Bitte merken Sie sich den Termin vor!

Danke-Essen in Oberwildenau

Das Danke-Essen der Expositur Oberwildenau findet am **Freitag, 21.02., um 18.45 Uhr** (nach dem Gottesdienst) im Naabtalhaus statt. Dazu ergehen noch persönliche Einladungen.

Tag des gottgeweihten Lebens



In Erinnerung an Hanna und Simeon, die ihr Leben im Tempel verbracht haben, um dort mit Gebet und Fasten auf den Messias zu warten und die im 40 Tage alten Jesus den Retter und Erlöser der Welt erkennen, ist der 2. Februar (Fest der Darstellung des Herrn) seit 1997 der Tag des geweihten Lebens. Dass dem Herrn geweihte Ordensleben spiegelt in besonderer Weise das Leben Jesu, die Ausstrahlung seines Lichts, seine Botschaft wider – mitten in der Welt.

KREUZ und QUER

Mehr sein als das Leid

Muss das sein, diese Darstellung der Gottesmutter? Der biblische Bezug ist klar: Die Worte des greisen Simeon zu Maria, als sie mit Josef und Jesus 40 Tage nach seiner Geburt den Tempel in Jerusalem aufsucht, um den religiösen Geboten nachzukommen: „... und deine Seele wird ein Schwert durchdringen.“ Trotzdem die Frage: Muss das sein, diese Form der Darstellung? Die Hand auf der mit dem Schwert verletzten Brust, die Augen leidend zum Himmel,



Foto: Peter Kane

ein Kreuz in der Hand: Maria – Vorbild im Leiden. Jetzt ist es nicht fair, ein Kunstwerk vergangener Generationen aus heutigem Blickwinkel zu kritisieren, doch möchte ich diese Darstellung zum Anlass nehmen zu fragen: Wie sieht es mit der „Leidensverliebtheit“ früherer Zeit heute aus? Gibt es sie noch? Oder ist sie einem „Spaßglauben“ gewichen, der von Leid nicht mehr reden möchte, weil es Christen zu oft vorgeworfen wurde, aufs Leiden fixiert zu sein? Wie umgehen mit dem, was Simeon zu Maria sagt? Wie umgehen mit Leid? Wenn Leidensverliebtheit genauso wenig ein Weg ist wie Leidensignoranz – was dann?

Ich glaube, Simeon und Hanna, deren Worte uns leider nicht überliefert sind, hatten ihr „Päckchen“ zu tragen. Aus ihren Worten und ihrem Verhalten lese ich, dass sie daran nichts toll gefunden haben, doch sie haben ihr Leid getragen. Und sie haben es getragen, ohne ihre Hoffnung zu verlieren. Sie waren mehr als ihr Leid, waren im Leid durch ihre Hoffnung schon erlöst. So war es auch – glaube ich – bei Maria; und so wünsche ich es mir selbst.



Der Blasiussegen ist zwar keine Krankenversicherung, aber Gottes Zusicherung: Ich bin bei dir in gesunden und in kranken Tagen.

AUSGELEGT: Lk 1,1-4; 4,14-21
Evangelium am 26. Januar, 3. Sonntag im Jahreskreis

„Jesus ging, wie gewohnt, am Sabbat in die Synagoge.“

Dieser Satz bedeutet mir viel. Dass JESUS wie gewohnt am Sabbat zum Gottesdienst geht. Bedeutet mir viel, weil für mich diese Gewohnheit von größter Bedeutung ist – und ich damit auf wachsendes Unverständnis stoße. Gottesdienst: Langweilig, altbacken. Für mich nicht ...

Für mich ist der Gottesdienst eine Oase. Selbst wenn ich am Anfang noch müde und geistig abwesend bin, mache ich immer öfter die Erfahrung, in der Müdigkeit erfrischt, in der Unkonzentriertheit angesprochen zu werden. Für mich ein Geschenk: Die Kirche etwas fröhlicher, gelassener, ermutigter zu verlassen, als ich gekommen bin.

Im Evangelium liest Jesus vom Wunderwirken Gottes – und endet mit den Worten: Heute hat sich das Schriftwort erfüllt. Ein wenig geht es mir in vielen Gottesdiensten so und für das Erleben von Gottes wirkender Gegenwart bin ich sehr dankbar. Und deshalb ist für mich das alte Wort von der „Sonntagspflicht“ so unpassend – Gottesdienst ist für mich keine lästige Pflicht, sondern eine gute Ge-WOHN-heit, in der ich gerne zu Hause bin.

Michael Tillmann